

## Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

### 2024 IHAMZ GL - Tiefe Venenthrombose (TVT) - Diagnostik und Therapie

**Herausgeber:** Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ)

**Verfügbar in:** Deutsch

**Gültig bis:** 2028

#### Basisinformationen und Einsatzgebiet

##### Kurzbeschreibung

Gegenstand dieser Guideline ist das Management der tiefen Venenthrombose (TVT). In der Guideline des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ) werden die aktuelle Evidenz und Empfehlungen internationaler Leitlinien zum Thema zusammengefasst, adaptiert an Schweizer Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der Besonderheiten in der Hausarztpraxis. Für den Diagnoseprozess wird ein validierter Algorithmus empfohlen, der mit der Abschätzung der klinischen Wahrscheinlichkeit beginnt. Unter Einbezug des D-Dimer-Tests kann die Notwendigkeit für die nachfolgende bildgebende Diagnostik reduziert werden. Es werden die Unterschiede zwischen Abklärung einer Erst- und Rezidivthrombose aufgezeigt sowie Indikationen und Umfang einer evidenzbasierten Umfelddiagnostik (Thrombophilieabklärung und Tumorsuche) dargestellt. Alle Patienten mit TVT sollten eine Antikoagulation (AK) über 3–6 Monate erhalten, da bei einer AK < 3 Monaten ein hohes Rezidivrisiko besteht. Die Dauer der anschliessenden Sekundärprophylaxe richtet sich nach dem mutmasslichen Rezidivrisiko einerseits und dem Blutungsrisiko andererseits. Neben der tiefen Beinvenenthrombose (TBVT) widmet sich die Guideline speziellen Thrombosesituationen wie der Schulter-Armvenenthrombose (SAVT) und der Carcinom-assoziierten Thrombose (CAT). Zudem enthält sie einen Beitrag zur Hormon- und Schwangerschafts-assoziierten TVT und erörtert den Stellenwert der hormonellen Kontrazeption und menopausalen Hormonersatztherapie (HRT) als thrombogener Risikofaktor sowie Besonderheiten in Diagnostik und Therapie von Thrombosen in der Schwangerschaft.

##### Anwender Zielgruppe

Ärzte/Ärztinnen, Pfleger/Pflegerinnen, Hebammen, Pharmazeuten/Pharmazeutinnen, Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen, Patienten/Patientinnen

##### Medizinischer Fachbereich

Allgemeine Innere Medizin, Anästhesiologie, Angiologie, Dermatologie und Venerologie, Gefässchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hämatologie, Kardiologie, Pharmazeutische Medizin, Praktischer Arzt / Ärztin

##### Guidelinekategorie

Diagnostik, Behandlung, Prävention, Beurteilung des Therapieeffekts, Evaluation, Management

##### Patienten Zielgruppe

Altersgruppe: Jugendliche (13-18 Jahre), Erwachsene  
Geschlecht: Männlich, Weiblich, Keine Angabe

##### Herkunft

Selbst entwickelt

##### Geltungsbereich

National

##### Sektor

sektorübergreifend

##### Originalsprache

Deutsch

##### Publikationsjahr

2024

## Links zu Guidelines

Venenthrombose, tiefe (TVT)

<https://www.hausarztmedizin.uzh.ch/de/guidelines.html>

Tiefe Venenthrombose (TVT) - GL des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ)

[download-de.pdf](#)

## Kontakt

**Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ)**  
**Universitätsspital Zürich, Pestalozzistrasse 24, CH-8091 Zürich**

Dr. med. Andrea Rosemann

[andrea.rosemann@usz.ch](mailto:andrea.rosemann@usz.ch)

+41 44 255 98 55

[www.hausarztmedizin.uzh.ch](http://www.hausarztmedizin.uzh.ch)

## Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.\*

Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.\*

Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.\*

Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.\*

Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.\*

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidisziplinär.

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.

Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.

Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.

Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

\* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.